

Ergänzungsneubaus im Finanzplanungszeitraum bis 2013 zu prüfen. In 2011 wurden bereits Mittel für die Vorplanung im Haushalt eingestellt.

Frau Huschenbett informiert, dass durch die Auflösung der Heinrich-Heine-Oberschule die Kapazitäten der Gesamtschule bis zum Jahr 2013 erweitert werden müssen. Das Architekturbüro Focke aus Potsdam wurde mit der Planung (Phase 1 und 2) beauftragt. Um die Fertigstellung des Bauvorhabens zum Schuljahresbeginn 2013/14 zu realisieren, müsse der Kreistag auf der Sitzung im Februar 2012 sowohl den Grundsatz- als auch den Baubeschluss fassen.

Herr Focke stellt das Bauvorhaben anhand einer Präsentation ausführlich dar. Er erläutert die Raumbedarfsplanung, die drei vorgeschlagenen Varianten des Ergänzungsbaus sowie den Zeitplan der Gesamtbaumaßnahme.

Auf Nachfrage von Frau Siebke erklärt Herr Tappert, dass die Schulleitung Variante 2 (Neubau hinter der Turnhalle) favorisiere.

Herr Dr. Stiller fragt nach, welche Schülerzahlen als Grundlage für die Planung herangezogen wurden.

Herr Tappert schildert, dass nach seinen Berechnungen auch in Zukunft in der Sekundarstufe I von einer 4- bis 5-Zügigkeit ausgegangen werden könne. Bei der Sekundarstufe II gehe er von einer 2- bis 3-Zügigkeit aus.

Frau Huschenbett ergänzt, dass die Planung auf einer 5-Zügigkeit in der Sek. I und einer 2-Zügigkeit in Sek. II beruhe.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Schülerzahlen bis zur Beschlussfassung statistisch zu hinterlegen. Hierzu könnte auch ein Auszug aus der Schulentwicklungsplanung für den Bereich Eisenhüttenstadt dienen, welche derzeit im Fachamt erarbeitet wird.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4 Informationen zur Kulturentwicklung LOS

Herr Brack erläutert den als Tischvorlage verteilten Entwurf der Kulturentwicklungsplanung ausführlich. Er berichtet, dass es gegenüber 1998 eine Zunahme von Künstlerinnen und Künstlern im Landkreis Oder-Spree gebe. Das Künstler- und Vereinsverzeichnis sei fast fertiggestellt. Er äußert, dass der Landkreis über eine lebendige Kulturlandschaft verfüge. Grundlage für die Kulturentwicklungsplanung bilden die 649 ausgewerteten Fragebögen.

Die Ausschussmitglieder führen ihre Hinweise und Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zum vorliegenden Entwurf aus. Die Kulturentwicklungsplanung soll richtungsweisend für die Kulturförderung im Landkreis sein. Die Abgeordneten sollten aus der Planung auch finanzielle Schlussfolgerungen ziehen können.

Frau Siebke hinterfragt die weitere Verfahrensweise.

Herr Rothe erklärt, dass der Versand der Endfassung an die Ausschuss- und Kulturbeiratsmitglieder Ende November erfolgen soll. Anschließend werde auf einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses und des Kulturbeirates darüber beraten. Die Kulturentwicklungsplanung sollte auch im Finanzausschuss und im Wirtschaftsausschuss behandelt werden. Er sagt, dass eine Beschlussfassung im Kreistag vor der Sommerpause denkbar wäre.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Sonstiges: Antrag von Herrn Dr. Stiller

Herr Dr. Stiller informiert über die Ausschreibung des „Förderprogramms Inklusion“ der Aktion Mensch (siehe Anlage zur Einladung) und fragt, ob die Verwaltung hier Bedarf sehe. Er unterstreicht, dass das Thema in Zukunft eine große Rolle spielen würde.

Herr Rothe schildert die Sichtweise der Verwaltung. Pro Landkreis kann nur ein Projekt in den Genuss einer Förderung kommen. Für einen Verein wäre die Antragstellung zu aufwendig. Er schlägt vor, dass man in Zusammenarbeit mit dem Kulturbeirat eine Arbeitsgruppe gründen könne, die sich dieser Thematik annimmt.

Herr Brack äußert, dass das Antragsverfahren ziemlich kompliziert sei.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, dass die Prüfung der Fördermöglichkeiten und die Umsetzung im Dezernat IV mit den betreffenden Fachämtern gebündelt werden soll.

Herr Dr. Bronsert berichtet, dass nach dem Abschluss der Baumaßnahmen das Gymnasium Erkner heute feierlich eröffnet wurde.

Auf Vorschlag von Herrn Umbreit werden auf der nächsten Ausschusssitzung die Themen „Situation der Volkshochschule“ sowie „Wartung und Pflege der IT-Ausrüstung an kreislichen Schulen“ behandelt.

Frau Siebke dankt den Anwesenden für die intensive Diskussion und beendet die Ausschusssitzung.

zur Kenntnis genommen

gez.

Ingrid Siebke
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Nicole Biesterfeld
Schriftführerin